

Inhalt

Geleitwort	7
Vorwort	8
Die Luftverteidigungszone West und die Batteriestellung Rodert	10
Vorgeschichte	10
Ausbauarten	13
Flugabwehr von Viersen bis Basel	14
Die Batteriestellung in Münstereifel-Rodert	16
Auswahl und Bau des <i>Felsenestes</i>	18
Führerhauptquartier <i>Adlerhorst</i>	19
Gründe für die Ablehnung Ziegenbergs und die Auswahl des <i>Felsenestes</i>	22
Ausbau des <i>Felsenestes</i> zum Führerhauptquartier	24
Nachrichtentechnische Anbindung	25
Organisatorische Mängel	26
Unterbringung des Oberkommandos des Heeres (OKH) in Hülloch	27
Die Bauten im Sperrkreis I	29
Die Bauten außerhalb des Sperrkreises I bis Mai 1940	37
Schutzmaßnahmen im <i>Felsenest</i> und bei den Frontfahrten	43
Einsatz des Führer-Begleitbataillons im <i>Felsenest</i>	44
Sicherungsmaßnahmen gegen feindliche Fallschirmjäger	46
Luftraumschutz in Münstereifel	47
Fahrten ins Operationsgebiet	48
Anreise zum <i>Felsenest</i> am 9. und 10. Mai 1940	53
Zielbahnhof Euskirchen	58
Anreise des OKH	60
Anreise des Reichsaußenministers, des Reichsführers SS und des Chefs der Reichskanzlei	61

Die Offensive im Westen – Ein Überblick	63
Vorgeschichte	63
10. Januar 1940: Die Mechelen-Affäre	64
Der Angriffsplan	65
Einmarsch in Holland und Belgien	67
Der Zwischenfall Freiburg	71
Gegenbewegung der Alliierten	71
Die Sorge um die Südflanke	75
Die Krise von Arras	78
Dünkirchen	81
Der Halt-Befehl	81
Das „Wunder von Dünkirchen“	85
Angriff aus der Luft – Das Fort Eben-Emael und die Brücken am Albert-Kanal von Dieter Heckmann und Günter Schalich	89
Treffen zwischen Hitler und dem italienischen Botschafter	93
Treffpunkt Hotel Dreesen	94
Hitler empfängt Großadmiral Raeder	98
Readers Besuche im <i>Felsennest</i> am 21. Mai und 4. Juni 1940	98
Invasionspläne	99
Szenen aus dem <i>Felsennest</i> – Ein Bildbericht	101
Der Feldflugplatz in Odendorf 1939/1940 von Horst Schuh	117
Die I./JG 26 im „Sitzkrieg“	117
Die I./JG 77 – erste Luftsiege und Verluste	121
Die I./JG 27 – ein kurzes Gastspiel	121
Stukas in Odendorf	124
Hitler in Odendorf	124
Der Feldflugplatz Odendorf in den späteren Kriegsjahren von Axel Paul	128
Die Suche nach einem neuen Führerhauptquartier	130
Vorläufiger Deckname „Waldwiese“	130
Hitler verlässt das <i>Felsennest</i>	132
Weiterer Ausbau des <i>Felsennestes</i> in den Jahren 1942/1943	137
Erneute Bauarbeiten in Rodert	137

Erneute Nutzung des ehemaligen Hauptquartiers des OKH 1944/1945	139
Heeresgruppe B	139
Führungsstaffel der 7. Armee in Hülloch	139
Abwehrerfolge im Westen	140
Operation „Wacht am Rhein“: Entscheidungssuche im Westen	140
Umzug nach Hülloch	141
Reichsminister Speer in Hülloch	142
Unerwarteter Besuch	142
Münstereifel und das <i>Felsenest</i> im Luftkrieg	
von Horst Schuh	145
Die ersten Kriegsjahre	145
Die taktischen Luftoperationen der Alliierten 1944/1945	145
Die Aufzeichnungen der deutschen Zeitzeugen	147
Weihnachten – ein Trauma	147
Das <i>Felsenest</i> und das Kriegsende	149
Zerstörung, Demontage und erneute Nutzung von Anlagen des <i>Felsenestes</i>	151
Sprengung des K- und F-Standes	151
Erneute Explosion: Rodert entgeht nur knapp einer Katastrophe	151
Die „Barackenfrage“	152
Die Sprengung bzw. erneute Nutzung der übrigen Bunkeranlagen	153
Die weitere Nutzung des Gästehauses	154
Wache, Badehaus, Friseur- und Kinobaracke	155
Bombenfunde beim Forsthaus Hülloch	155
Zeitzeugen aus Bad Münstereifel-Rodert erinnern sich	158
Bildbericht: Spurensuche 2004/2005	163
Tätigkeitskalender vom 9. Mai bis 6. Juni 1940	180
Spitzengliederung der Wehrmacht im Mai 1940	182
Spitzengliederung des Heeres im Mai 1940	183
Personenregister	184
Ortsregister	186
Literaturverzeichnis	188
Abbildungsnachweis	191
Ergänzungsteil der Neuauflage	192
Zeitzeuge Karl-Hermann Däumling erinnert sich	192